



Pressemeldung

zur 263. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 25.01.2010

Der Winter hat sich nach einer kurzen Pause wieder zurückgemeldet, das mag wohl mit ein Grund gewesen sein, das sich heute nur etwas mehr als 10 Demonstranten ums offene Mikrofon versammelt haben. Die kleine Truppe war jedoch eifrig bei der Sache, auch ein Trommler begleitete die Beiträge. Die Bahnhofstrasse war jedoch nicht so gut besucht, trotzdem sind einige Passanten lauschend stehengeblieben.

Das Hauptthema am heutigen Montag waren die 20 Euro Kindergelderhöhung, die von Hartz-IV-Empfängern zurückgefordert wurden. Hartz-IV-Behörden verschicken zur Zeit Bescheide, wonach fälschlicherweise ausgezahltes Kindergeld zurückgefordert wird. Hartz-IV-Empfänger hatten für Januar 2010 einen Betrag in Höhe von 20 Euro zu viel erhalten. Dieser Betrag wird zurückgefordert, so die Argen. Kein Kindergeld für die Bedürftigsten unserer Gesellschaft, eine Leistung, die jedem Millionär zusteht, wird Hartz-IV-Empfängern verweigert, äußerte eine Demonstrantin. Fast jeder der Demonstranten schloss sich dieser Äusserung an. Der Rückruf der 20 Euro kostet im Endeffekt mehr als die geforderte Summe, dann hätte man es den Menschen auch lassen können. Überhaupt ist es ein Skandal, dass Hartz-IV-Empfängern das Kindergeld vom Alg II abgezogen wird. Ein Demonstrant nannte diese Praxis der Rückforderung puren Zynismus.

Eine Demonstrantin kritisierte Gesundheitsminister Philipp Rösler, es ginge dabei um die Kopfpause bei der gesetzlichen Krankenversicherung. Rösler will die Beiträge vom Einkommen abkoppeln. Durch diese Maßnahmen werden die Reichen entlastet und die Ärmeren stärker belastet.

Thema war auch der Notstand bei der Pflege. Eine Demonstrantin wies darauf hin, dass das Pflegewesen in einem miserablen Zustand und untragbar ist. Sie kritisierte auch das Bildungswesen und forderte Krippenplätze für alle, geeignete Kindergärten, und bessere Bedingungen in den Schulen. Es darf keinen so krassen Unterschied zwischen staatlichen und privaten Schulen geben.

Ein Thema waren auch die finanziellen Bedingungen für Leiharbeiter. Ein Demonstrant forderte den Mindestlohn, wie das in Frankreich und Holland heute schon Praxis ist. Dort ist Leiharbeit sogar noch teurer als die gleiche Arbeit in regulären Arbeitsverhältnissen.

Die Spendensammlung der Montagsdemo wurde heute unter mehrheitlichem Beschluss den Erdbebenopfern in Haiti zugesprochen. Warum gibt es so viele Opfer, doch weil die Menschen so arm sind. Ihre unsicheren Behausungen in den Slums konnten dem Erdbeben nichts entgegensetzen.

“Lidl musste den bakterienverseuchten Harzer Käse zurückrufen, ich denke es ist an der Zeit dass die Regierung ihren verseuchten Hartz-IV-Käse auch zurückruft“, war unter Gelächter zu hören.

Das Motto der nächsten Montagsdemo am 01.02. sind die Banken. Gerade wieder aktuell ist die Hypo Real Estate ins Gerede gekommen. Die Gründung einer Bad-Bank steht an, wo faule Kredite im Wert von 210 Milliarden Euro deponiert werden sollen. Besitzer dieser Bad-Bank wird der Bürger sein. Es verspricht interessant zu werden, wer dazu beitragen will, ist herzlich eingeladen. Wir unterstützen mit diesem Motto eine Frau, die am 02.02. eine Verhandlung am Amtsgericht Saarbrücken gegen die Citibank führt.

Es gibt noch viel zu sagen, am 01.02.2010 stehen wir wieder bereit zur Montagsdemo, um 18h an der ARGE geht's los.

A. Hirsch

www.montagsdemo-saar.de